



© VBV/Fanzer

Andreas Zakostelsky: „Unser Ziel ist ein Wachstum auf mehr als 300.000 Endkunden in den nächsten ein bis zwei Jahren.“

# Der große Plan

Die VBV-Gruppe will schon innerhalb von fünf Jahren in die europäischen Top-100 aufsteigen.

WIEN. Die VBV-Gruppe hat sich engagierte Ziele gesetzt: Das Unternehmen will in einem Zeitraum von nur fünf Jahren zur „Champions League“ der europäischen Vorsorgekassen gehören, wie Generaldirektor Andreas Zakostelsky in einem Gespräch mit der Tageszeitung *Der Standard* erklärte.

Damit ist ein Aufstieg in die Gruppe der 100 größten europä-

ischen Vorsorgekassen gemeint. Zurzeit liegt die VBV-Gruppe auf Rang 144, gemessen an den Zahlen aus dem Jahr 2016.

## Zeichen stehen günstig

Die Vorzeichen für das Gelingen des Plans stehen nicht schlecht: Im Geschäftsjahr 2017 konnten die VBV-Gruppe und alle ihre Gesellschaften mit einem Wachstum um rund elf Prozent

die Schwelle von zehn Mrd. € an verwaltetem Vermögen überspringen: Der Anbieter von betrieblicher Altersvorsorge legte beim verwalteten Vermögen auf exakt 10,4 Mrd. € zu (*medianet* berichtete).

## Mehr Endkunden ...

Durch den Zukauf der EVN-Pensionskasse AG und dank natürlichen Wachstums stockte

die VBV auf 3,4 Mio. Endkunden auf. „Das ist ein Plus von 6,5 Prozent“, sagt Zakostelsky.

## ... mehr Service

Seit Jahresbeginn bietet das Unternehmen neben einem neuen Online-Auftritt auch das Portal „Meine VBV“: Endkunden haben hier Zugriff auf ihr jeweils persönliches Pensions-Portfolio. Es umfasst zum einen die gesamte zweite Säule und bietet Informationen rund um die Veranlagung des Sozialkapitals (Pensionsvermögen, geschätzte künftige Pension, Jahres-Performance der Veranlagung).

Mithilfe eines neu gestalteten Vorsorge-Kalkulators können alle Endkunden ihre Ansprüche aus Pensions- und Vorsorgekasse abrufen (Schätzung auf Basis bestehender Zahlen). Daraus ergibt sich für alle VBV-Endkunden eine Gesamtsicht auf ihre künftige Zusatzpension – und auch ein klarer Eindruck über eine mögliche Lücke im Vergleich zum Aktivbezug. „Mit unserem Portal kann jeder unserer Pensionskassen-Endkunden sehen, wie hoch seine künftige Betriebspension sein wird. Auch lässt sich die staatliche Pension im persönlichen Pensions-Portfolio abbilden.“, erklärt VBV-General Andreas Zakostelsky. (*red*)

## VIG schließt Merkur-Kauf ab

Jetzt Nummer drei in Bosnien-Herzegowina.

WIEN. Am 30. Oktober 2017 wurde der Kaufvertrag über 100% der Anteile an der Merkur Osiguranje d.d. (Merkur) unterzeichnet; die Transaktion wurde jetzt mit Zustimmung der lokalen Behörden abgeschlossen.

Die Gesellschaft wurde von der österreichischen Merkur International Holding AG erworben und ist vorwiegend auf das Lebensversicherungsgeschäft

spezialisiert. Damit erweitert die VIG das bisher stark auf das Sachversicherungsgeschäft ausgerichtete Produktangebot in Bosnien-Herzegowina.

In der Sparte Lebensversicherung steigt die VIG mit ihren beiden Konzerngesellschaften mit über 25% Marktanteil zur Nummer zwei auf. Insgesamt liegt die VIG jetzt auf Platz drei, vorher Rang acht. (*red*)



© PantherMedia/ozmicans

Die VIG rückt in Bosnien-Herzegowina auf Platz 3 (im Bild Hauptstadt Sarajevo).